

über die Lösung und selbständiges Auffinden der wichtigsten Regeln anzustreben.“ „Alles Rechnen der Volksschule soll Denkrechnen sein. Nur so wird die notwendige Unabhängigkeit von gedächtnismäßigem Regelwerke erzielt und jene Selbständigkeit im Rechnen, welche das praktische Leben fordert, in Wahrheit gefördert.“

„Bei seinen Übungen hat der Rechenunterricht, ohne deshalb mechanisch zu sein, ein mechanisches Moment, das nicht unterdrückt werden darf, wenn eine über die Schulzeit hinaus dauernde Sicherheit in der Lösung der Aufgaben erzielt werden soll.“ *Kamerlung* 96, 98 b und 99.

96) Dabei sollen die Schüler an Selbständigkeit der Ausführung möglichst gewöhnt werden (G. D.).

Aber wiederholten, bis in die neueste Zeit reichenden Wahnehmungen zufolge ist gerade dies nicht allenthalben genügend beachtet worden. Besonders auch in den Oberklassen wird jene freie Sicherheit noch oft vermisst, die nur dann erworben werden kann, wenn der Lehrer, sobald die Schüler den Gang einer Rechnungsart begriffen haben, auf möglichst schnelle Lösung zahlreicher Aufgaben dringt und grundsätzlich davon absteht, fortwährend Hilfen zu geben und die Rechenzahl der Exempel in gehobener Breite vorrechnen zu lassen.

Aber diese Aufgaben „dürfen sich nicht allzu sehr in demselben Maße bewegen, denn durch schablonenhaftes Einereien wird die Selbständigkeit gelähmt.“

„Man gewöhne die Schüler an freies Vorrechnen und zusammenhängendes Sprechen. Der Lehrer muß sich dabei zurückhalten und darf die Kinder in der Regel nicht durch Nebenfragen, Zwischenbemerkungen, Einhalten u. unterbrechen, da sonst Selbständigkeit und Sicherheit nie erzielt wird.“

Vergl. hierzu: *W a n n e* f., *Lehrplan* u.: *Grülich*, *Lehrplan* u.; *Lehrplan* für die Inspektionsbezirke *Dippoldiswalde* und *Chemnitz* II.

97) Bezüglich der im Gebrauch befindlichen Rechenhefte ist früher mehrfach bemerkt worden, daß die darin enthaltenen Aufgaben wenigstens zum Teil dem Bedürfnisse der einfachen Volksschule nicht angepaßt seien. Das gelte besonders von den Aufgaben mit großen und unbehaglichen Zahlen, mit völlig ungangbaren gemeinen Brüchen, mit veralteten oder im Verkehr fast gar nicht vorkommenden Münz-, Maß- und Gewichtsbezeichnungen, mit in Wirklichkeit ganz unbedeutlichen Prozentfragen, mit unzutreffenden Preisbestimmungen, mit sozusagen unmöglichkeitlichen Voraussetzungen u.

Au die Stelle dieser älteren, trotz mancher Verbesserungen auf die Dauer nicht mehr haltbaren Rechenhefte sind nach und nach neue getreten, bei deren Abfassung auch darauf Bedacht genommen worden ist, die eben angezeichneten Fehler zu vermeiden. Aber dessemungeachtet empfiehlt es sich, die in ihnen vorliegenden Aufgaben zu prüfen und nach Befinden zu sichten. Man sondere die wirklich passenden und praktischen aus, andere mißglückte gestrichelt ab, erfinde wohlgeordnete selbst, auch unter Teilnahme der Schüler, und verschmähe den so oft betretenen Weg, nach dem Beste ohne Wahl Übung für Übung, Aufgabe